

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 88.

Dienstag den 29. März.

1853.

Morgen Mittwoch den 30. März a. c. Abends 6 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung: 1) Gutachten der Deputation zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über den Haushaltplan für 1853.
2) Gutachten derselben Deputation über mehrere Kirchrechnungen.
3) Gutachten der Deputation zur Gasanstalt, die Anlegung eines dritten Hauptrohres, so wie die Errichtung eines fünften Gasometers betreffend.
4) Bericht derselben Deputation über das Budget der Gasanstalt für 1853.
5) Bericht der Deputation zum Lösch- und Rettungswesen über den in ihr Ressort fallenden Theil des diesjährigen Budgets.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung einer neuen Uhr auf dem Thurme der St. Johanniskirche wird unmittelbar nach dem Osterfeste in Angriff genommen werden. Wir bringen dies mit der Bemerkung zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 29. März an während eines Zeitraumes von mindestens 14 Tagen der Johannisthurm ohne Uhr- und Schlagwerk sein wird.
Leipzig, den 26. März 1853.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilier-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilier-Brandversicherungs-Anstalt, und zwar nach sieben Pfennigen von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, den 26. März 1853.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Sommer-Semester auf hiesiger Universität zu haltenden Vorlesungen

am 15. April 1853

ihren Anfang nehmen werden.

Gedruckte Verzeichnisse über die im gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.
Leipzig, den 18. März 1853.

Die Immatriculations-Commission der Universität daselbst.

E. von Broitzem,
k. Regierungs-Bevollmächtigter.

Dr. Friedrich Adolph Schilling,
d. J. Rector.

Dr. Eduard Morgenstern,
Universitäts-Richter.

Bericht über die Leipziger homöopathische Poliklinik im Jahre 1852.

Es wurden im Ganzen 1741 Kranke behandelt, nämlich 127 vom Jahre 1851 in Behandlung Gebliebene und 1614 Neuaufgenommene.

Von diesen 1741 Kranken sind
967 völlig geheilt,
41 wesentlich gebessert,
24 abgereist oder in andere Behandlung gekommen,
352 nur 1 Mal dagewesen,
143 weggeblieben,
10 gestorben und
204 in Behandlung geblieben.

Von den 1614 Neuaufgenommenen waren
880 männlichen und
734 weiblichen Geschlechts;
1222 Erwachsene und
392 Kinder (unter 15 Jahren);
695 Männer,
185 Knaben,
527 Weiber und
207 Mädchen;
844 Stadtbewohner und
770 Auswärtige;
673 akute und
941 chronisch Kranke.

Die Todesfälle, die nur 1000/1741 pr. Ct. (d. i. ungefähr $\frac{1}{7}$ pr. Ct.) ausmachen, betrafen 4 Biehkinder an chronischem Darmkatarrh

(Atrophie), 1 9monatliches Kind an akutem Brechdurchfall, 2 Erwachsene an Lungenentzündung, 1 6jähriges Mädchen an Scharlach, 1 Mann an Lungentuberkulose und 1 9jährigen Knaben an Typhus. Die Geheilten betragen 55^{945/1741} pr. St., während die Weggebliebenen und Nureinmaldagewesenen zusammen nur 28^{752/1741} pr. St. ausmachen.

Im Ganzen wurden an die 1741 Kranken 7320 Arzneiverordnungen gemacht, d. i. wöchentlich im Durchschnitt 140^{10/12} und täglich (die Woche zu 6 Tagen gerechnet) 23^{121/313}; außerdem auch noch 144 Krankenbesuche abgestattet.

Die Zunahme der Krankenfrequenz gegen das Jahr 1851 beträgt 457.
Dr. med. Müller.

Bäder und Kaltwasserheilstätten.

Es giebt, wie gewiß mancher Arzt bezeugen wird, Krankheiten, welche nur sehr schwer, bisweilen gar nicht zu erkennen sind — oft deshalb, weil sie nur in der Einbildung der Kranken bestehen. Was soll nun da ein Arzt, welcher gewissenhaft genug ist, seinen Kranken nicht ohne dringende Noth Arznei zu verschreiben, thun? — Er verordnet den Gebrauch eines Bades! Dies mag auch oft dann geschehen, wenn viel darauf ankommt, den wirklichen oder in der bloßen Einbildung lebenden Kranken auf einige Zeit aus seinen Geschäften und seinen gewohnten Umgebungen und eignen Gewohnheiten herauszureißen, um dadurch eine andere Lebensweise, andere Gedankenfolge, andere Beschäftigungsweise u. zu veranlassen.

Ganz abgesehen davon, daß der Arzt durch die Anordnung des Gebrauches irgend eines Bades sich aus der Verlegenheit bringt, in welcher er sich eben wegen der unerklärlichen, entweder nur scheinbaren oder wirklichen Krankheit seines Patienten befindet, wird er dadurch in den meisten Fällen durch die Wirkung der nach Vorstehendem bezweckten Veränderung in der Lebensweise seines Patienten demselben nützen, es wäre denn dieser so unverständlich, einen übermäßigen Gebrauch von den gefundenen Heilmitteln, und es so wie jener Engländer zu machen, welcher die ihm verordneten, natürlich nach und nach anzuwendenden 24 Bäder zur schnelleren Wirkung gleich auf einmal an einem Tage nahm.

Es ist eine feststehende Erfahrung, daß schon die Veränderung der Luft für die meisten Menschen von der heilsamsten Wirkung ist, und es giebt gar viele Menschen, welche grundsätzlich deshalb alle Jahre Reisen unternehmen. — Berechnet man den Erfolg der geistigen Ruhe und Sorglosigkeit, mit welcher man sich, fern von den gewöhnlichen Tagesgeschäften, den neuen und ungewohnten, durch die Natur und sonst gebotenen Genüssen, wenn auch mit einiger körperlicher Anstrengung, hingeben kann und zum Theil muß, so ist es leicht erklärlich, wie eine Reise, oder der Aufenthalt in einer schönen Gegend, der Umgang mit anderen Menschen, der mäßige, vorschriftmäßige Gebrauch von Mineralwasser, Bäder u. wohlthätig auf Geist und Körper einwirken muß.

Vorzugsweise sind es in neuerer Zeit die Kaltwasserheilstätten, denen man seine Aufmerksamkeit zugewendet hat, und es läßt sich nicht läugnen, daß da, wo man die Sache nicht übertrieben hat (der Lateiner sagt *omne nimium nocet*, was zu deutsch etwa heißen kann: alles Uebermaß, alles Zuviel, d. h. jeder Mißbrauch schadet), erfreuliche Resultate erzielt worden sind. Die Hauptsache hierbei dürfte darauf hinauslaufen, daß durch diese Kuren die durch Verwöhnungen und Verärtelungen aller Art reizbar und daher allen äußeren nachtheiligen Einflüssen zugänglich gemachte Haut der Patienten wieder, so weit dies noch möglich ist, auf einen naturgemäßen Zustand zurückgebracht und so weit gestärkt wird, daß sie nicht bei jedem Wechsel der Luft, bei jeder Aufregung und Anstrengung des Körpers zu krankhaften Zuständen gereizt wird, vielmehr bei richtiger Ausübung der ihr zugewiesenen Function den Körper gesund erhält. Noch mehr über diesen Gegenstand zu sagen, dürfte hier nicht der Ort sein.

Eine seit einigen Jahren bemerkbare, sehr lobenswerthe Erscheinung ist die, daß man sich von dem Vorurtheile, als sei nur das Fremde, das Ausländische etwas Gutes, frei zu machen sucht, und daher das Gute im Vaterlande ehrt.

So hat man auch die inländischen Bäder und Badeanstalten, wie wir dies namentlich und beispielsweise mit dem Elster-Bade

im Volgtlande gesehen haben, mehr zu verdienter Ehre und Ansehen gebracht.

Unter den Kaltwasserheilstätten verdient in Sachsen schon wegen seiner höchst romantischen Lage die zur Schweizermühle in der sächs. Schweiz einen der ersten Plätze.

Wer kennt nicht die herrliche Gegend oberhalb Pirna, und mitten in den reizenden Gebirgen des Bielagundes liegt diese Anstalt.

Das reinste, klarste Wasser zum Baden und Trinken ist in reicher Fülle vorhanden, und anmuthige Promenaden führen im Thale von einer Quelle zur andern.

Wer daher einige Wochen in reizend schön gelegenen Fluren leben, und dabei die Vortheile einer Kaltwasserheilstätte mit genießen will, dem können wir mit vollem Rechte „die Schweizermühle“ empfehlen.
A—Z.

Die Reise durch Europa, von Joh. R. Smith, in der Buchhändlerbörse.

Zurückgekehrt aus der in der Ueberschrift bezeichneten Kunstvorstellung (Reise) nahm ich mir vor, auch einmal eine Recension zu liefern und gerne auf andere als die gewöhnliche Weise. Ich gebe einige der flüchtigsten Eindrücke, welche mir geblieben, und habe dem Leser die Beurtheilung zu überlassen.

In dem beweglichen großen Wand- oder Riesengemälde, wie man sich in neuester Zeit auszudrücken beliebt und wie wir jetzt das große Gemälde vom Mississippi sehen, reiset man vom Dover in England nach Neapel in Italien. Unterwegs sieht man Rouen in Frankreich, Paris und Versailles. Von da kommt man nach Belgien, sieht u. A. Antwerpen und Brüssel und gelangt dann an den Rhein, wo wir Coblenz, Ehrenbreitstein u. zu sehen bekommen. Durch Zauberschlag ist man wieder in Hamburg. Soweit die erste Abtheilung. In der zweiten sehen wir Frankfurt a/M., das Heidelberger Schloß und gelangen dann in die Schweiz. Hier zeigen sich uns verschiedene Berge, Seen, Wasserfälle u. In der dritten Abtheilung befinden wir uns in Italien und sehen das Interessanteste, welches dieses schöne, aber unglückliche Land bietet.

Kurz man sieht gegen 50—60 einzelne große Bilder mit freiem Auge und findet Gelegenheit, nicht bloß herrliche und großartige Naturschönheiten, sondern auch große Werke von Menschenhänden gefertigt zu bewundern. Der Maler hat für die einzelnen Tableaux eine glückliche Auswahl der vorzüglichsten Gegenstände getroffen.

Das Ganze ist gut, bisweilen vortrefflich und jedenfalls sehenswerth, denn es ist nicht bloß angenehm unterhaltend, sondern auch sehr unterrichtend. Herr Smith hat sehr gut gezeichnet, nur daß einige menschliche Figuren zu groß und einige Male sogar abentheuerlich ausgefallen, auch bisweilen die Farben zu stark aufgetragen sind. Die Besteigung des Vesuvus ist jedenfalls mehr des Scherzes halber beigegeben, und darum hier und da etwas caricirt. Die Kerker Scene aus den Ausgrabungen von Pompeji ist gräßlich und hätte lieber wegbleiben können. Offenbar ist der Totaleindruck auf Effect berechnet, und der geschickte Zeichner und Maler dürfte hierin ganz richtig speculirt haben, wenn er zumal, woran nicht zu zweifeln, beabsichtigt, seine Bilder in Nordamerika vorzeigen zu wollen.

Gewiß ist es bemerkenswerth, daß uns Nordamerikaner Riesenschilder von amerikanischen Gegenden bringen und ähnliche Bilder von Europa mit nach Nordamerika nehmen. Mag man dies immerhin für zufällig oder bedeutungslos halten, es kann nicht fehlen, daß auch dadurch eine größere Bekanntschaft zwischen den beiden Erdtheilen herbeigeführt, daß Nordamerika immer mehr unser Nachbarstaat wird und die Folgen davon sind unberechenbar. — Doch nur noch zwei Worte von der Sache selbst, über welche ich schreiben wollte und von der sich viel, sehr viel sagen ließe.

Schon einige Bilder einzeln genommen sind es werth, die Reise durch Europa mit zu machen; so z. B. die Ansicht von Venedig, die Ausbrüche des Vesuvus, einzelne Schweizerpartien, der prächtige Dom zu Mailand u. — Es fällt mir gar nicht bei, eine besondere Lobhudelei zum Besten geben zu wollen, ich will nichts als die Einwohnerschaft darauf aufmerksam machen, daß etwas Gutes zu sehen ist, damit sich Niemand den gebotenen Genuß entgehen läßt.
S.

Betriebs-Uebersicht der königl. sächs. Staats-Eisenbahnen vom Jahre 1852.

Leipzig bis Zwickau und Hof:	
Für 473,336 Personen	327,214 fl 25 gr .
= 6,733,463,41 Ctnr. Güter	881,606 = 20,2 =
	1,208,821 fl 15,2 gr .
Chemnitz-Niesitz: *)	
Für 116,484 Personen	45,783 fl 0,2 gr .
= 1,182,666,38 Ctnr. Güter	72,013 = 9,8 =
	117,796 fl 10 gr .
Dresden-Bodenbach:	
Für 372,962 Personen	133,078 fl 7,2 gr .
= 901,509,48 Ctnr. Güter	128,835 = 4,9 =
	261,913 fl 12,1 gr .
Dresden-Görlitz:	
Für 485,087 Personen	234,645 fl 2,5 gr .
= 2,471,068,16 Ctnr. Güter	295,497 = 19,8 =
	530,142 fl 22,3 gr .
Zusammen vom Personentransport	740,721 fl 4,9 gr .
vom Gütertransport	1,377,952 = 24,7 =
	2,118,673 fl 29,6 gr .
Im Jahre 1851 vom Personentransport	648,656 fl 23,6 gr .
vom Gütertransport	941,749 = 15,8 =
	1,590,406 fl 9,4 gr .

Betriebs-Uebersicht der königl. sächs. Staats-Telegraphen vom Jahre 1852.

Depeschen sind aufgegeben	2,639,
durchgegangen	23,165,
eingegangen	3,018,
	28,822.

Davon waren 2497 Staatsdepeschen, 25,646 Privatdepeschen, 508 Telegraphendienstdepeschen, 73 Eisenbahndienstdepeschen, 98 Polizeidepeschen. Summa der Worte: 734,804.

Im Jahre 1851: 17,228 Depeschen; zus. Worte: 499,492. Wegen ermangelnder Abrechnung im deutsch-österreichischen Telegraphenvereine kann der Betrag der Gebühren noch nicht angegeben werden.

*) Vom Januar bis 31. August fand der Betrieb nur zwischen Niesitz und Limmritz, vom 1. September jedoch auf der ganzen Strecke Chemnitz-Niesitz statt.

Tageskalender.

Theater. 109. Abonnementsvorstellung.

Zum ersten Male:

Wittekind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Gustav Heubner. (Die zur Handlung gehörigen Gesänge sind von Herrn Musikdirector Radecke componirt.)

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen:

Karl der Erste, König der Franken,	Herr Behr.
Wittekind, Herzog von Ungern und Westphalen,	Rudolph.
oberster Heerführer der Sachsen,	Frl. Huber.
Geva, seine Gemahlin,	Schäfer.
Hasla, seine Tochter,	Herr Pauli.
Alboin, Herzog von Ostphalen, } sächs. Edellinge	Herr Böckel.
Benno, Graf von Ballenstädt, } u. Heerführer,	Stürmer.
Ulfo, Oberpriester Bodan's,	Herboldt.
Rüdiger, } Benno's Knechte	Cramer.
Wolfgang, }	Frl. Halburg.
Trutblinde, Hasla's Magd,	Herr Scheibler.
Wolfram, }	v. Ditzgraven.
Berthulf, ein sächsischer Freiling,	Frau Kläger.
Gertrud, seine Gattin,	Frl. Liebich.
Hork, } seine Kinder,	Clara Mayer.
Zementraub, }	Herr Lobe.
Heinrich, } sächsische Freilinge,	Schneider.
Konrad, }	Steph.
Bruno, }	Saalebach.
Amalwein, König Karl's Kanzler,	Müller.
Ein fränkischer Hauptmann	

Ein Diener König Karl's
 Ein Diener Wittekind's
 Ein Knecht
 Ein fränkischer Krieger
 Ein Priester
 Erster Bettler
 Zweiter Bettler
 Fränkische Heerführer und Krieger. Vagen König Karl's. Fränkische Große und Hofleute. Sächsische Heerführer und Krieger. Sächsische Priester, Edellinge, Freiwillige und Knechte. Volk.
 Zeit der Handlung: 783-785.

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. General-Versammlung XIX. morgen, Mittwoch, früh 8 Uhr im Buchhändler-Börsengebäude, Ritterstraße Nr. 8, Etage 1.

Neue Sächsische Fluss-Versicherungs-Gesellschaft. General-Versammlung morgen, Mittwoch, Nachm. 3 Uhr im Kaufmanns-Börsengebäude, Raschmarkt Nr. 4, Etage 1.

Kierischer Rübenzucker-Actien-Verein. General-Versammlung morgen, Mittwoch, Vorm. 9 Uhr in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4, Etage 1.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-4 U.
Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien). Gewandgäßchen 4.

O. F. Kuhn's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano's) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Leihbibliothek und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten, Brillen, Jagd- und Reitbrillen zu billigen Preisen.

Buchdruckerei des L. Dorfanzeigers, Volkmar's Hof, neben d. Post.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's Dampf- und alle Arten Wannenbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

Druck- und Färberei von Franz Sobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

K. Heike, Erzeug. Stickereien & Spitzen-Manufactur, Grimm. Str. 3.

Grimm. Str. 2. Echte Hausleinwänden u. dgl. Tücher zu wirklichen Fabrikpreisen. K. Heike.

R. A. Zimmer's Sargmagazin, Reichel's Garten, alter Hof, unter der Durchfahrt Nr. 3.

C. F. Krebs, Tuch-Appreteur, Neukirchhof Nr. 32. Decattirt u. preßt alle wollene u. halbwollene Waaren.

Holzauktion.

Künftigen **Donnerstag den 31. März 1853** sollen aus hiesigem Forstreviere auf dem Schlage in den Oberbirkern am Universitätsholze
 3 1/2 Schock eichene und aspene Stangen, 4-5 Zoll stark,
 66 Klastern birken und aspene Scheite,
 200 Schock Laubholzreisig
 meistbietend verkauft werden.
 Kauflustige haben sich früh 9 Uhr auf dem Schlage einzufinden.
 Belgershain am 21. März 1853.
Fürstlich Schönburg'sche Forstverwaltung
 daselbst.
 v. Götz. C. Rechenberg.



Programm für die neunzehnte General-Versammlung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie am 30. März 1853.



Um etwaigen Mißbräuchen vorzubeugen, das Wahlgeschäft und andere erforderlich werdende Abstimmungen aber in nöthiger Ordnung zu leiten, sind nachstehende Bestimmungen für nöthig erachtet worden:

- 1) Da die Actien auf den Inhaber lauten, so sind nur Diejenigen als Actionnaires anzusehen, welche sich durch Vorzeigung von Actien als solche legitimiren.
- 2) Die Actionnaires haben sich früh 8 Uhr in das Buchhändlerbörsen-Gebäude zu begeben, um an dem errichteten Bureau ihre Actien vorzuzeigen. Schlag 9 Uhr wird der Eingang in das Haus verschlossen und zur Versammlung Niemand weiter zugelassen.
- 3) Nach erfolgter Durchzählung der Actien erhält der Inhaber einen Wahlzettel zur vorzunehmenden Wahl von vier Ausschussmitgliedern und eine Karte, auf beiden wird bemerkt, wie viel Stimmen dem Inhaber zustehen. Es wird hierbei erinnert, daß nach §. 12 der Statuten jede Actie eine Stimme hat, daß jedoch der Besitz von 2 bis 5 Actien nur zu 2, von 6 bis 10 Actien zu 3, von 11 bis 20 zu 4, von 21 bis 50 zu 5, von 51 bis 75 zu 6, von 76 bis 100 zu 7, von 101 bis 150 zu 8, und von 151 oder mehr Actien zu 10 Stimmen berechtigt.
- 4) Der Wahlzettel wird sofort nach Empfang ausgefüllt und begiebt sich hierauf der Inhaber in den großen Börsen-Saal, wo er, wenn die Wahl von dem Vorsitzenden vorgenommen wird, den Zettel in Gegenwart zweier requirirten Notare in ein versiegeltes Behältniß bringt.
- 5) Zu anderen etwa erforderlichen Abstimmungen dient die erhaltene Karte, welche der Inhaber wohl zu verwahren hat, indem sie bei jeder Abstimmung, wenn nicht die Majorität sich durch Aufstehen oder Sitzenbleiben sofort unweifelhaft herausstellt, vorgezeigt werden muß.
Zu dem Ende wird die Einrichtung getroffen, daß jeder Abstimmende sich zu einem der beiden Notare begiebt, die an zwei entgegengesetzten Seiten des Saales sich befinden, und wovon der Eine die Abstimmung für, der Andere die Abstimmung wider annimmt und die angegebenen Stimmen auf den Grund der abgegebenen Karte verzeichnet.
- 6) Die Auszählung der eingegangenen Wahlzettel wird nach Befinden entweder nach beendigter Generalversammlung oder am folgenden Tage von gedachten beiden Notaren in Gegenwart einiger Mitglieder des Ausschusses und einiger Actionnaires, welche darum werden ersucht werden, vorgenommen und das Resultat öffentlich bekannt gemacht werden.
- 7) Es ist zu wünschen, daß Niemand das Haus vor Abgabe des Wahlzettels verlasse, geschieht es jedoch, so hat der Weggehende die empfangene Karte und den Wahlzettel beim Ausgange zurückzugeben und, dafern es für angemessen erachtet wird, seine Actien nachzählen zu lassen.

Listen der Actieninhaber können begreiflich nicht angefertigt werden, sollte dieses Mangels halber die Wahl auf Nichtactionnaires fallen, so ist wohl zu hoffen, daß die Gewählten sich durch Ankauf einer Actie die statutenmäßige Befähigung zum Eintritt in den Ausschuss bereitwillig verschaffen werden.
Leipzig, den 29. März 1853.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Holzauction auf Zwenkauer Revier.

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, und zwar in der sogenannten Harthe, Abtheilung 15, sollen

Mittwochs, den 6. April dieses Jahres,

16 eichene und } meist starke Nuskstücke,
32 birchene
2³/₄ Klafter 1/2 eilige eichene Nuskcheite,
38¹/₄ Klafter 1/2 eilige eichene und birchene Scheite,
5¹/₄ Klafter dergleichen Zacken und Klöppel,
60³/₄ Klafter eichene und birchene Stöcke,
31 Schock dergleichen Abraum, Reifsig und
circa 100 Schock lindenes Schlagreifsig,

und

Donnerstags, den 7. April dieses Jahres

circa 602¹/₂ Schock lindenes Schlagreifsig

unter den an diesen beiden Tagen bekannt zu machenden Bedingungen und unter dem Vorbehalte des Rechts des Angebots Seiten des Staatsfiskus gegen sofortige baare Zahlung meistbietend versteigert werden.

Kauflustige haben sich daher an den gedachten beiden Tagen früh pünctlich 9 Uhr auf dem Wirtschaftsstreifen A., dem Pflanzgarten (Baumschule) gegenüber, einzufinden.

Königl. Forstamt Pegau, den 26. März 1853.
von Hopffgarten. Müller.

Städtische Realschule.

Die Prüfung der später zur Aufnahme in die städtische Realschule gemeldeten neuen Schüler findet

1. **Mittwochs**, den 30. d. M. Nachmittags 3 Uhr
statt, die Aufnahme aber **Donnerstag** den 31. dieses Vormittags um 8 Uhr.

Der Director Dr. Vogel.

In dem Elementar-Institute

des modernen Gesamtgymnasiums,
Burgstraße, goldene Fahne

beginnt der Unterricht für das Sommerhalbjahr Montag den 4. April früh 10 Uhr, wobei zugleich die Aufnahme der neuen Zöglinge stattfindet.
Fr. Dietrich.

Wohnungsveränderung.

G. A. Meissner's Strohhutbleiche
Erdmannstraße Nr. 2,
früher Fleischerplatz Nr. 5.

Daß ich von jetzt an in der Erdmannstraße Nr. 3 wohne, zeige ich meinen geehrten Kunden ergebenst an.
Dorothea Reitel, Kranken- und Wochenwärtlerin.

**Empfehlung. Gewaschen und
geglättet werden alle Gardinen und
Möbelstoffe**, auch seidene, wollene und baumwollene
Stoffe schön gefärbt in der Färberei, Druck- und Waschanstalt von
W. Spindler in Berlin.
Leipzig, Universitätsstraße Nr. 23.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Hand-
schuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in je-
dem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu
hergestellt. Geschw. Röderka, Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

G. B. Heislager
Meinzelmann.

Rechte Pariser Herrenhüte feinsten
Qualität und sehr preiswürdig.

Packettschiff-Expeditionen für Passagiere u. Güter ab Hamburg.

Nach New-York
werden von den rühmlichst bekannten Schiffen der **Hamburger Packetfabrik-Actien-Compagnie** durch Unterzeichneten expedirt:
am 15. April: Packettschiff „**Rhein**“, Capt. Popp. | am 1. Mai: „**Nordamerika**“, Capt. Peters.

Nach Valdivia und Valparaiso
segeln von den schönen, neuen, großen und schnellsegelnden Packettschiffen der **regelmäßigen Packetfabrik** der Herren **D. F. Weber & Comp.**, Expedition des Unterzeichneten:
am 30. April: „**Fortuna**“, Capt. Bähr. | am 31. Mai: Packettschiff „**Henriette**“, Capt. Rahn.

Nach Rio de Janeiro
kommen v. den Packettschiffen der **Hamburg-Brasilianischen Packet-Schiffahrt-Gesellschaft** durch Unterzeichneten z. Expedition:
am 25. März: Packettschiff „**Brasil-Paket**“, Capt. Decker. | am 25. April: Packettschiff „**Sylphide**“, Capt. Gärtner.

Nach Sydney und nach Sydney und Melbourne
werden von der neuen **regelmäßigen Packetfabriklinie** der Herren **Rosß Vidal & Comp.**, durch Unterzeichneten expedirt:
segelfertiges Packettschiff „**Elisabeth Rosß**“, Capt. Meyer. | am 25. April: „**Daniel Rosß**“, Capt. Ketels.
Sämmtliche Schiffe dieser Gesellschaften bieten, sowohl in den Cajüten als im Zwischendeck, schöne und prompte Gelegenheit für
Passage.

Nähere Nachricht über Fracht und Passage ertheilt mein General-Bevollmächtigter für Sachsen: Herr **Joh. C. Weigel**,
Bahnhofstraße Nr. 14 in Leipzig.
Hamburg, 20. März 1853.
Aug. Volten, Wm. Miller's Nachfolger.



Da voraussichtlich ein hinderndes Naturereigniß nicht mehr eintritt, so werden wir die Fahrten von
hier nach Dresden beginnen und am **3. April** e. ein Dampfschiff nebst Schleppkahn von hier expediren,
so wie von da ab wöchentlich eine Fahrt,

von hier: **Sonntag** | abgehend,
von Dresden: **Donnerstag**

bis auf Weiteres ausführen.

Magdeburg, den 27. März 1853.

Die Direction der verein. Hamb.-Magdeb. Dampfschiffahrts-Compagnie.
Grass.

In **C. F. Amelang's** Verlag ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu finden, in Leipzig bei **Louis Necco**:

Sophie Wilhelmine Scheibler

allgemeines deutsches Kochbuch

für

alle Stände. Preis broch. 1 Thlr. fein gebunden 1½ Thlr.

13. verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage.

Seit langen Jahren ist dies Kochbuch ein wahres Hülfsbuch und ein sicherer Wegweiser dem weiblichen Publicum gewesen, und um dieser Gunst auch ferner werth zu sein, ist Alles aufgeboden, dieser 13ten Auflage die **allergrößte** Tüchtigkeit, Deutlichkeit und Reichhaltigkeit zu verleihen.

Wohnungsveränderung und Empfehlung.

Indem ich mir die ergebene Anzeige erlaube, daß von Ostern a. c. ab mein **Unterrichtslocal** und Wohnung **Dresdner Straße** Nr. 6 u. 7 in 2ter Etage sich befindet, empfehle ich zugleich das vor **3 Jahren** von mir gegründete

Lehr-Institut der populären Schreibkunst

zur geneigten Beachtung Herren u. Damen, denen an Erlangung einer schönen Handschrift gelegen ist. Die nach einem **20stündigen** **Cursus** gewonnenen günstigen Resultate liegen stets zur gefälligen Ansicht bereit. Der Unterricht wird ertheilt täglich von 5—7 Uhr früh, und 7—9 Uhr Abends. Das Honorar für den **deutsche** und **englische** Schrift umfassenden Cursus beträgt 6 Thlr. Pr. Ort., zahlbar beim Beginn. Achtungsvoll
Julius Wendel, Lehrer der populären Schreibkunst.

Local-Veränderung.

Hiermit mache ich die ergebene Anzeige, daß ich das seit Jahren bestehende und unter meiner Firma:

Carl Selter, sonst Fr. Mohn Nachfolger

fortgeführte

Werkzeug-, Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft

am heutigen Tage aus dem Sporergäßchen nach der **Petersstraße** Nr. 11 in das Haus des Herrn **Consul Schletter**, Ecke des Sporergäßchens verlegt habe.

Das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen bitte mir auch in meinem neuen Locale zu bewahren und zeichne hochachtungsvoll
und ergebendst

Leipzig, im März 1853,

Carl Selter.

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich meinen
Blumen- und Pflanzen-Verkauf im Auerbach'schen Hofe
 von jetzt an bis Ende der Messe in meiner Wohnung, Querstraße Nr. 1 (im Salomon'schen Garten) fortsetze.
 Sütigen Aufträgen entgegengehend, empfiehlt sich ergebenst
G. A. Rohland, Handelsgärtner.

Möbeldamaste und Tisch-, Commoden- und Bettdecken in großer Auswahl der neuesten Dessins verkauft im Einzelnen zu den billigsten Preisen; — bei Abnahme größerer Quantitäten, so daß keine Reste bleiben, zum Fabrikpreis.
W. Braunsdorf, Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Den Herren Restaurateuren

empfehlen Compositions-, Eß-, Kaffee- und Vorlegelöffel im Gros und Duzend, Zahnstocher im Tausend, Lampendochte im Gros, nach der Elle und in Tafeln, vorzüglich hell brennend, gereinigte Kreide in Stiftform u. zu billigen Preisen
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Rolfs & Comp. aus Cöln. a. Rh.

bringen zur Kunde ihrer geehrten Geschäftsfreunde, daß sie die bevorstehende **Leipziger Oster-Messe** mit einem vollständig assortirten Lager ihrer Fabrikate in
Kattun-Foulards und Möbelstoffen
 beziehen werden.
Local: Brühl- und Katharinenstraßen-Ecke in Leipzig.

 Mit Bleichen, Färben und Verändern getragener Strohhüte empfiehlt sich die Strohhutfabrik von **C. H. Hennigke sen.**, Reichsstraße Nr. 48 und Rosenthalgasse Nr. 3.

Aug. Courvoisier & Co., Uhren-Fabrikanten

besuchen diese Jubiläum-Messe wiederum mit einem vollständigen Lager **Uhren** in engl., franz. und türkischem Geschmack in allen Qualitäten und Preisen und einigen Mustern chines. Uhren. Wo sich ihr Lager befindet, werden sie später veröffentlichen.

Bett-Einsätze und gepolsterte Matratzen mit Spiralfedern nach Dupasquier.

Die Bett-Einsätze (anstatt Strohsäcke) und die gepolsterten Matratzen mit Spiralfedern finden immer größere Verbreitung, da sie wegen ihrer Elastizität, Dauer, Reinlichkeit (sicher vor Ungeziefer) und Billigkeit die größten Vorzüge besitzen.

Von dergleichen Einsätzen, Matratzen und Spiralfedern, als auch von den höchst interessanten, durch einen einzigen Griff mit der gepolsterten Matratze zusammenlegbaren und eben so auseinanderzustellenden eleganten eisernen Bettgestellen hält allein Lager und nimmt Bestellungen an

Louis Seyferth, Grimm. Str. Nr. 2, 2. Etage,
dem Raschmarkt gegenüber,
Bettfedern- und Kopshaarhandlung, Magazin fertiger Betten
und Matratzen.

Frühjahrsmäntel und Mantillen,
nach den neuesten Pariser Modells copirt, werden verkauft bei
Gustav König, Brühl Nr. 30, 2. Etage.
Kindergarderobe in großer Auswahl.

Das
**Wäsch-, Federbetten- u. Matratzenlager
 von Emilie Leutbecher**,

Nicolaistraße Nr. 20 im Gewölbe,
empfehlen sich zur Ostermesse und verkaufen wegen Mangel an Platz bei reeller Bedienung zu den schon längst bekannten billigen Preisen.

Jagd-, Haus- u. Reise-Waffen,
Lechkint, Büchsen, Büchslinten, doppelte und einfache Pistolen, doppelte und einfache Terzerole und Hirschfänger werden billigt verkauft bei
Adolf Senf, Reichstraße Nr. 42.

Billige Kaffeebreter,
Leuchter, Körbchen, Schreibzeuge u. empfiehlt
G. F. Märklin.

Tapeten und Bordüren
empfehlen die neuesten Muster in großer Auswahl
Carl Bredow, Hainstraße Nr. 4.

Amerik. vulk. Gummischeuhe
für Herren, Damen und Kinder empfiehlt
C. Albert Bredow, im Mauricianum.

Radir-Gummi, à 2 Stück 2 1/2 Ngr.,
bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

50 Ctnr. gute harte Waschseife,
à Stein 1 -f 5 \mathcal{R} , empfiehlt **A. Leonhardt**, Petersstraße 23.

Sine
wirklich frequente **Schaufwirthschaft**
auf dem Lande ist gegen wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei Herrn **Raete**, Nr. 1386 in Halle.

Gartenverkauf. In der 2. Abtheilung des Johannis-
thales ist ein Garten mit Haus, Laube
und Brunnen nebst schönen Obstbäumen und Wein zu verkaufen.
Das Nähere Raundörfchen Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein gut gebautes Haus in lebhafter Lage der inneren Stadt mit nahrhafter Restauration und daseibst angebrachter Gasbeleuchtung, freundlichen Familienlogis u., wozu 4 bis 5000 Thlr. Zahlung erforderlich sind; sodann ein **Haus- u. Gartengrundstück** in der Vorstadt für 6000 Thlr., welches genügende Räume und eine günstige Lage zu Kohlen- und anderen Geschäften hat, durch **Carl Schubert**, Burgstraße Nr. 24, vom 1. April Reichstraße Nr. 13.

Der Besitzer eines werthvollen Rittergutes in der Nähe **Sörlitz** wünscht einen Tausch einzugehen auf ein schönes Haus in Leipzig im Preise von 60 bis 80,000 Thln. Das Nähere auf Adresse unter V. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen oder zu vermieten sind wegen Räumung des Gewölbes Schreibpulte, Secretäre, Divans, Sophas, Stühle, Spiegel, Bureau, Waschtische, Bettstellen, Kleiderschränke, Tische, Gartenstühle und Tische, Hochleitern, Gewölbritte, 1 Puschschrank, 2 Glasausgestalten, 1 große Bodenplane, 1 Gartenmarquise, 6 Stück Glaskasten, 18 Zoll Länge, Astrallampen, Reißbreter u. Reißzeuge u. s. w.
Brühl Nr. 11,

Mahagoni-Möbels-Verkauf.

2 Secretaire, 2 Divans mit Rohr- u. Polsterstühlen, 2 Glas-servanten, Trumeau- u. Pfeilerspiegel, 2 Sophaspiegel in Gold-rahmen, 2 Sophasche, 2 runde Tische, 1 Ruhestuhl, 1 Pariser Stuhle, 1 Kleider-Schiffonniere, 1 Buffet, 1 weißlackirter Kleider-schrank, 2 Spiegel in Goldrahmen (Rococo), 1 Eckschrank, 3 Bett-stellen, 1 Waschtisch, 2 Nähtische. Sämmtliche Möbels sind gut gehalten und billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 11, 3. Etage.

Billiger Möbelverkauf.

1 Mahagoni- und Kirschbaum-Secretair, Bureau, Schreib- u. Tisch-Commoden, 2 Wäsch- u. Kleider-Secretaire, 2 Bett-Commo-den, 1- u. 2thür. Brot- u. Kleider-Schränke, Sophas, Divans, hell- u. dunkelpolirte Rohr-, Pult- u. Polster-Stühle, Sophasche, Nähtische, runde u. viereckige Tische, Waschtische, Kammerdiener u. Nachstühle, Bettstühle, Spiegel in Mahagoni u. Kirschbaum, Rahmen in verschiedenen Größen, geschliffene Glas-Kronleuchter, 6 u. 8 Lichter, Kinder- u. große Bettstellen mit Haken, Reisefoffer, Vogel- u. Heckbauer werden billigst verkauft bei

Adolf Senf, Reichstraße Nr. 42.

Im Auftrag möglichst schnell zu verkaufen sind 1 runder Tisch mit Kranz, 2 Tafeln zum Platten, 2 Blumenstellagen, 2 Acten-Repositoryen, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Spieltisch, 1 großer Stuhl, in Reichel's Garten, Vordergebäude links parterre, bei

C. S. Graul, Tapezierer.

Ein Kaufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht ebendasselbst.

Verkauf.

Secretair, Sopha, welches zugleich als Schlassopha dienen kann, Halbbäder, Kinder-Badewanne, Vogelbauer mit 5 Abtheilungen, Betten sind billig zu verkaufen, Vormittags von 9-12 und Nach-mittags von 3-5 Uhr. Näheres beim Hausmann Hörnig in Lehmann's Garten.

Zu verkaufen sind Umzug halber ein Stufentritt, Bettgestelle, Waschtische, Blumenbretereisen, Thürklingel mit Feder, und reine Holzschale, Meze 1 Mgr., Brühl Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein Kleiderstod Reichs-straße Nr. 22, 3 Treppen.

Zu verkaufen wegen schnellen Umzugs: Sopha, runder Tisch, Spiegel, Waschtisch, Kochofen ohne Aufsatz und 1 Kochröhre für Küche mit großer eiserner Platte, große Bockleiter, mehreres Por-zellan und Küchengeschirr, Neumarkt Nr. 35, 2 Treppen.

Ein neuer großer gestickter Teppich ist billig zu verkaufen Lurgenstein's Garten beim Hausmann.

Zu verkaufen: 1 schöner Secretair v. Kirschb., 1 gr. Kleider-schrank, 1 Bettstelle, 1 Stickerhalmchen u. dgl. m. Hainstr. 26, 3 Tr.

Zu verkaufen sind Möbels, Gartenmöbels, zwei Blumen-stellagen und Wasserfässer mit eisernen Reifen Nicolaisstraße Nr. 38.

Eine gute Kopfaarmatratze ist sehr billig zu verkaufen und ein Divan für 6 1/3 Thlr. Brühl Nr. 82 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen sind circa 20 Gebett gute Betten, darunter 6 Gebett fast neu, und eine Partie feine Tischwäsche, wenig ge-braucht, darunter mehrere große Bedeck, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Wegzug halber sind noch ein ganz neuer Secretair und eine schöne große Schlafottomane billig zu verkaufen Kohlenstr. Nr. 77 b, letztes Haus 2 Treppen am bairischen Bahnhofe.

Wegen Umzug ist ein großer Spiegel zu verkaufen Lehmann's Garten, Vordergebäude rechts 2, 1. Et., vis à vis Restauration.

Ein Geldschrank,

passend als Bücher-, Acten- oder Hauschrank, gesichert für Feuer oder Einbruch und mit guten Schlössern, ist billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 42.

Brücken = Waagen.

Eine zu 1 Ctr., eine zu 2 Ctr., eine zu 8 Ctr. Tragkraft sind billigst zu verkaufen Reichstraße Nr. 42.

Pflastersteine

liegen noch zu verkaufen beim Gutsbesitzer Bröse in Portitz.

Zu verkaufen ist eine noch neue doppelte Canariendecke Salz-gäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Fette Schweine sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 14, hohe Lillie.

Die Samenhandlung von C. G. Bachmann, Petersstraße Nr. 38, empfiehlt zum bevorstehenden Frühjahr nachfolgende, durch-gängig probirte und frische Sämereien:

Küchenkräuter, als: Kerbel, italien. Petersilie, Porre, Portu-lack, Majoran, Thimian u. s. w.

Kohlarten: Blumenkohl, Welschkohl, Weißkraut, Rothkraut u. Kohlrüben, weiße und gelbe. **Mai-Rüben**, Teltower Rüben, Salatrüben u. s. w.

Wurzeln: Pastinak, Rapuntica, Schwarzwurzel, Zuckermurzel, Möhren, darunter eine neue Sorte schottische Riesenmöhre, welche in gutem Lande einige Pfund schwer wird.

Nadies- und Rettigsamen.

Kopf-, Binde- und Schnittsalat.

Holländischen Zwiebelsamen.

Gurken, Melonen, Artischofen, Cardy.

Hochlaufende und niedrige Bohnen.

Zuckererbsen und Schalerbsen.

Nadel- und Laubholzsämereien.

Futter- und Weidegräser in 23 verschiedenen Sorten.

Gräser zu Anlegung v. feinen Rasenplätzen, Thiergartengras.

Klee- und Futterkräutersamen, Ackerspergel, Wie-senpimpinelle u. s. w.

Blumensamen, ein- und mehrjährige Sorten in großer Auswahl.

Anemonen, Ranunkeln, Ferraria tigrida, Gla-diolen, Tuberosen.

Virginischen Pferdejahn und Badenschen Mais.

Echten Peruanischen Guano, zur Düngung auf Feld- und Gartenland.

Ueber Alles werden Verzeichnisse gratis ausgegeben.

Für Gartenfreunde

empfehle ich selbsterbauten Blumenamen vom vorigen Jahre, als Lupinen, blau, wohlriechend und hochwachsend, Lupinen in allen Gattungen, dunkelrothblühende Kresse, Eschholzia-Californica, Reseda, Rittersporn, gefüllt, Astern, gefüllt, u. dgl. m., zu den billigsten Preisen in meinem Verkauflocal am Markt, Stieglitz's Hof im Keller, so wie in meiner Wohnung, Roth- und Glocken-gießerei, Täubchenweg Nr. 1. Carl Massias.

Zu verkaufen ist Umzug halber ein großblättriger Epheu Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Eine Partie eingesehter langer Spargel in Blech-büchsen ist zu verkaufen durch Gebrüder Benner.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Louis Lauterbach,

Petersstraße Nr. 42/33,

empfehle täglich frisch gebrannt:

Java-Kaffee à Pfd. 9 π , 1 Loth 3 π .

f. Demerari-Java-Kaffee à Pfd. 10 π , 2 Loth 7 π .

ff. braunen Java-Kaffee à Pfd. 12 π , 1 Loth 4 π .

Die Senffabrik von S. Thieme,

Barfußmühle in der Schleifmühle und große Funken-burg, empfiehlt ihr Fabrikat in stets frischer Waare pro Anker 6 Thlr. in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 Anker, so wie in Pfundbüchsen à 4 Mgr.

Die 101. Sendung

Whitstabler Austern,

Dkd. 10 Mgr.,

erhielt der Austern- und Weinkeller von A. Haupt unterm Königshaus.

Das Amt vom Gas-Steinkohlenwerke zu Oberhohndorf,

wovon die Leipziger Gasanstalt und ich direct die Gasohlen beziehen, hat mich veranlaßt, von jetzt an auch für die kleineren Haushaltungen die Gasohlen nicht mehr, wie bisher, scheffel- und halbscheffelweise, sondern auch in $\frac{1}{4}$ Scheffel für 4 $\frac{1}{2}$ und in einzelnen Meßen, à Meße 1 $\frac{1}{2}$, abzugeben. Diese Gasohle ist hart, brennt wie Buchenholz und rußt weniger als jede andere Steinkohle; ich verkaufe solche à Lowry (90 Cent.) für 24 $\frac{1}{2}$; 1. Sorte **Wsch.** (nicht Rus-) **Kohle**, à Lowry für 20 $\frac{1}{2}$, 2. Sorte 19 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$, außerdem habe ich recht schöne **Zwickauer Stuben-Coaks**, à Scheffel 10 $\frac{1}{2}$ und **Böhmische Patent-Brannkohlen**, à Scheffel 15 $\frac{1}{2}$, und andere Sorten und halte ich immerwährend großes Lager; bitte aber, um **Verfälschungen vorzubehugen**, genau auf meine Rechnungen, welche mit meinem Namen und mit der Hausnummer versehen sind und bei jeder Ablieferung den Kohlentragern beigegeben werden, **gütigst zu achten**. Bestellungen werden außer in denen von mir in der Stadt angebrachten Zettelkästen auf meinem **Comptoir, Kirchgäßchen- und Johannisgassen-Ecke Nr. 41**, angenommen.

Der Eingang für die Kohlenbestellungen ist nicht zur kleinen Thüre, sondern zur großen Thüre einfahrt im Kirchgäßchen herein, und zum Comptoir rechts.

Emilie Hoebold (sonst Hermann Spühr).

Des kgl. Preuß.
Doctor



Kreis-Physikus
Koch's

Kräuter-Bonbons

wirken lösend u. mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrh etc. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft wohlthuernden Eigenschaften sehr vortheilhaft von den so oft angepriesenen sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale etc., sondern sie zeichnen sich vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Verdauungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Gebrauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung erzeugen oder hinterlassen.

Dr. **Koch's Kräuter-Bonbons** werden in länglichen Schachteln à 10 Ngr. und 5 Ngr. in allen Städten Deutschlands verkauft; für Leipzig befindet sich das **alleinige Depot** bei **Heinrich Ortelli**, Thomasgäßchen.

Ein Pöstchen beste

Brabanter Sardellen 1851r

bin ich beauftragt worden, verhältnismäßig billig zu verkaufen.
Annaberg, Monat März 1853.

Julius Thieme.

**Frische Whitstabler, Natives- u.
Colchester-Austern,
fette Kappler Pöflinge,**

erhält und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause, am Markt Nr. 2/386.

Frischen Rheinlachs,

**Whitstabler, Natives- und Colchester-Austern,
Hamb. Rauchfleisch, Frankf. Bratwürste, neue
Mess. Apfelsinen, Smyrn. Tafelfeigen, Alexand.
Datteln** empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Einkauf.

Sorn und Sornabfälle in festen Stücken, Filzabfälle, Rauchwaarenabfälle, Haare aller Art, schafswollene Habern, Lederabfälle und altes Leder in trockenem, reinem Zustande kauft fortwährend und zahlt möglichst hohe Preise die chem. Fabrik in Döhmitz bei Wurzen und **C. S. Sandig** in Leipzig.
Schriftliche Offerten werden franco erbeten.

Altes Zinn wird zu den höchsten Preisen gekauft Königsplatz Nr. 18, im zweiten Hofe 4 Treppen.

1800 Thlr. werden gegen erste vorzügliche Hypothek auf ein bei Leipzig gelegenes Landgrundstück gesucht und theilt das Nähere mit **Adv. Scheuert**, Reichstraße Nr. 45.

Zu verleihen sind 1000 $\frac{1}{2}$ und 600 $\frac{1}{2}$ auf Landgrundstücke, zu leihen gesucht werden als vorzügliche Hypotheken 6000 $\frac{1}{2}$, 2000 und 1600 $\frac{1}{2}$ durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Hierzu eine Beilage, nebst einer literar. Extrabeilage von **Julius Große** in Leipzig.

In einer anständigen Familie können mit 1. April noch **zwei Pensionaire** angenommen werden. Bei einer guten Pflege können Selbige sich in mehreren Sprachen vervollkommen. Anfragen bittet man mit v. B. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lithographen = Gesuch.

Ein Lithograph, welcher alle gangbaren Schriften gut graviren und Currentschrift nach **Heinrich's** schnell schreiben kann, auch im Zeichnen geübt ist, kann Mitte April d. J. eine dauernde Stelle in meiner Steindruckerei finden. Proben ebengedachter Arbeiten erbitte ich mir franco.

August Nitz,

Buch- und Steindruckereibesitzer in Raumburg a. d. S.

Auf dem königl. Domainen-Amte Friedeburg a/S. bei Sönnern wird ein Schweizer, welcher mit der Limburger Käse-Fabrikation ganz vertraut ist, unter vortheilhaften Bedingungen zum sofortigen Antritte gesucht.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Schleifknecht Geberstraße Nr. 5.

Ein gewandter Kellnerbursche wird gesucht in der Restauration zum Wintergarten.

Gesucht wird ein Kellner und ein Hausknecht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene, können sich melden große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Zum 1. April wird ein Laufbursche gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden beim

Conditor **Döderlein.**

Gesucht wird ein Bursche, der die Kellerarbeit versteht, bei **A. Weisenborn**, Neukirchhof.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein gewandter und mit guten Zeugnissen versehener Kellner in der Restauration von **F. Friesleben** am Markt.

Gesucht werden noch einige Demoiselles zum Zuarbeiten im Puz Poststraße, neben der Post, 3. Etage.

Ein junges, mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche nicht unerfahrenes Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht. — Zu melden

Lauchaer Straße Nr. 10B, 1. Etage.

Zum 1. April wird ein ordentliches, an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht. Nur Solche können sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, Markttag in der Leinwandbude bei **Hrn. Fr. Jeschmann.**

Gesucht wird zum 1. April ein gewandtes und reinliches Mädchen. Zu erfragen blaue Mäße Nr. 9 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen große Fleischergasse Nr. 12, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für Kinder und Hausarbeit Poststraße Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes gesundes Dienstmädchen von 16-17 Jahren Quersstraße Nr. 31, 1. Etage.



Dienstag

(Beilage zu Nr. 88.)

29. März 1853.

Bekanntmachung.

In der Flur eines Hauses, durch welche man aus der Ritterstraße nach dem obern Parke gelangt, ist gestern der Leichnam eines Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden worden, welches etwa 3 bis 4 Monate alt gewesen und vor 3 bis 4 Tagen verstorben sein mag.

Der Leichnam war mit den nachstehend unter A. verzeichneten Bekleidungs- und Wäschstücken in einem neuen Holzkästchen mit Schubdeckel enthalten, das ohngefähr 1 Elle lang und reichlich $\frac{1}{4}$ Elle hoch und breit war.

Wer im Stande sein sollte, irgend Etwas zur Aufklärung darüber beizutragen, wem das Kind angehört und durch wen es an den Ort gebracht worden ist, wo man es gefunden hat, wird hierdurch aufgefordert, davon ungesäumt Anzeige bei uns zu machen.

Leipzig, den 26. März 1853.

Bereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Böttger, Act.

A.

Verzeichniß der gedachten Wäschstücke.

- 1) ein Tübchen von blau und weißem Rattun, weiß gefüttert und E. F. roth gezeichnet,
- 2) ein altes weiß-baumwollenes Hemd,
- 3) ein altes zerrissenes Mützchen mit ordinären Spigen besetzt und
- 4) ein altes weißes baumwollenes Halstuch.

Für einen Sohn anständiger Aelteren wird noch für Ostern in einem größern kaufmännischen Geschäft eine Lehrlingsstelle gesucht und geehrte Offerten angenommen Gerberstraße Nr. 28 und 29, parterre.

Ein junger Mann, welcher hier mehrere Jahre als Kutscher diente und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht einen Posten als Kutscher, Hausmann, Markt- oder Messhelfer oder sonst ähnlichen Posten. Das Nähere Petersstraße Nr. 37 im Riemergewölbe.

Ein junger Mann, nicht von hier, welcher 9 Jahre beim Militair gedient hat, von Profession ein Böttcher, sucht einen Posten als Markt- oder Messhelfer.

Näheres zu erfragen bei Herrn Böttchermeister Schlesier, große Fleischergasse Nr. 4.

Ein junger Mensch, welcher dieses Jahr die Schule verlassen hat und Conditior werden will, sucht einen Meister. Darauf Reflectirende können sich in Weil's Kaffeegarten melden.

Eine perfecte Köchin in gesezten Jahren, die sich auch willig häuslicher Arbeit unterzieht und gute Atteste besitzt, sucht bis zum Ersten oder später Unterkommen. Zu erfragen Schrötergäßchen, in der Wartburg bei Mad. Böding.

Ein Mädchen von 15 Jahren sucht einen ihrem Alter angemessenen Dienst. Näheres im Gewölbe Reichstraße Nr. 8/9 bei Fr. Herrmann.

Ein junges anständiges Mädchen, nicht von hier, welches hier in Condition ist, sucht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst; ist in häuslichen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren. Ritterstraße Nr. 37, im Hofe rechts 1 Tr.

Ein starkes, kräftiges Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis zum Ersten einen Dienst.

Zu erfragen beim Hausmann Brühl Nr. 72.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, und gern der Hausfrau zur Seite stehen und die Aufsicht der Kinder mit übernehmen würde, sucht eine Stelle, Neumarkt Nr. 9, Hof 1 Treppe.

Eine Frau, welche keine Arbeit scheut, sucht einen Messposten. Das Nähere beim Hausmann Katharinenstraße Nr. 24.

Ein starkes, rüstiges Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April einen anständigen Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 50 bei S. Seidel.

Logisgesuch.

Von einem Dozenten hiesiger Universität wird ein freundliches, in der Vorstadt gelegenes Familienlogis von mindestens 6 Piecen nebst Zubehör im Preise von 100 bis 140 Thln. von Johannis oder Michaelis ab zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter der Chiffre M. W. in der Farbenwaarenhandlung von Kay & Beyer am Plauen'schen Plage gefälligst abzugeben.

Eine anständige Familie sucht zu Michaelis d. J. eine geräumige gesunde Wohnung, nicht Ritternachtsseite, von 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, in guter Lage, nicht über 2 Treppen, oder auch in der Nähe der Promenade.

Darauf bezügliche Offerten mit Preisangabe beliebe man Petersstraße Nr. 45, 2 Treppen abzugeben.

Eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Stuben nebst Zubehör, in der Königs- oder Bosenstraße oder deren Nähe, zu Michaelis beziehbar, wird von einer ruhigen und pünktlich zahlenden Familie zu ermiethen gesucht. Nähere Auskunft zu ertheilen und gefällige Anerbieten entgegen zu nehmen ist bereit Herr Kaufmann S. A. Bauer, Dresdner Straße Nr. 59.

Eine Wohnung von 2 bis 3 Stuben und 2 bis 3 Kammern wird zum 1. April c. in der Dresdner Vorstadt von einem Beamten zu miethen gesucht. Näheres beim Portier der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn auf dem Bahnhofe.

Gesucht wird zum 1. April von einem jungen Manne, hiesigem Angestellten, eine Stube mit Schlafgemach im ungefähren Preise von 40 Thlr. Adressen unter F. B. S. wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Sohlis.

Eine Sommerwohnung für einen Garçon wird gesucht. Offerten wolle man poste restante O. P. # 1. niederlegen.

Ein kleines helles Stübchen mit oder ohne Möbel wird gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Frauendorf im Fürstenhause.

Bekanntmachung.

Die Herren Hausbesitzer und Administratoren ersuche ich ergebenst, die Verzeichnisse frei werdender Familienwohnungen und Geschäftslocale vor Johannis und Michaelis d. J. mir baldigst zukommen zu lassen, indem ich von mehreren achtbaren Familien zur Besorgung beauftragt bin.

W. Krobitzsch, Localcomptoir für Leipzig, Barfußg. Nr. 2.

An die Herren und Frauen Hausbesitzer etc. richte ich die Bitte um baldige gütige Aufgabe von frei werdenden Wohnungen für Johannis und Michaelis, indem ich von vielen respectablen Familien beauftragt bin, dergleichen zu vermitteln. Eben so habe ich Auftrag zur Besorgung verschiedener Geschäftslocale, Gewölbe, 1ste Etagen etc.

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24,
vom 1. April Reichstraße Nr. 13.

Messvermietung.

Zu vermieten ist für diese Messe eine 1. Etage, für eine Kleiderhandlung oder Leinwand-Ausverkauf sehr geeignet. Das Nähere zu erfragen durch

C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.

Vermietung.

Zwei möblirte, freundlich gelegene Stuben nebst Schlafgemächern sind vom 1. April a. c. noch an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten Dresdner Straße Nr. 6, 2. Etage.

Wohnvermietung.

Ein Geschäftslocal mit Schlafstube ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten Auerbach's Hof, 1. Et. vorn heraus.

Wohnlocal-Vermietung.

Vorn heraus in der 1. Etage, Hainstraße Nr. 25 im Lederhof ist ein kleines Local auf die Dauer der Messen zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Wohnvermietung.

Zu vermieten sind während der Messe zwei schöne Stuben mit Schlafkammern. Das Nähere ist zu erfahren in der Restauration von F. Friesleben, am Markt Nr. 14.

Logis = Vermietung.

Ein Familienlogis, 2 Treppen hoch, von 3 Stuben, 4 Kammern und einer Werkstätte, parterre, ist von Johannis d. J. durch den Aufseher Landgraf auf der großen Funkenburg zu vermieten.

Eine erste Etage in bester Wohnlage ist als **Wasserkeller** in oder außer den Messen zu vermieten Brühl Nr. 79, zweite Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis ein mittleres Familienlogis 3 Treppen vorn heraus an eine stille Familie für den jährlichen Mietzins von 72 Thlr. Petersstraße Nr. 33/30.

Zu vermieten ist ein Gewölbe, welches sofort zu beziehen ist, Petersstraße in den 3 Rosen.

Dr. Friederici sen.

Zu vermieten ist eine Etage in gesunder Lage, auch kann eine Gartenabteilung abgelassen werden. Zu erfragen Jacob's Restauration in Reichel's Garten.

Katharinenstraße Nr. 25, 1. Etage ist ein großes Zimmer nebst Alkoven, als Verkauflocal sehr passend, messentlich oder jährlich sofort zu vermieten.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis ohne Möbel mit apartem Eingang alte Burg Nr. 7, 2 Treppen.

Zu vermieten ist an Kaufleute oder Beamte ein freundliches, sehr gut möbliertes Zimmer vorn heraus Markt Nr. 13, dritte Etage.

Zu vermieten ist ein geräumiges Wohnlocal, und das Nähere zu erfragen Hainstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist Katharinenstraße Nr. 10 in erster Etage ein komplett eingerichtetes Local zum Waarenlager, mit Comptoir und Remisen, für die Jubiläumsmesse und weiter.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen für einen ledigen Herrn oder Schlafburschen: Neu-Neuditz, an den Thonbergstraßenhäusern, in Berwoner's Hause, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind mehrere gut eingerichtete Stuben bester Wohnlage Neumarkt Nr. 42, in der Marie im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind mehrere Schlafstellen Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Zwei möblierte freundliche Stuben, 2 Tr. hoch vorn heraus, sind sofort zu vermieten Lindenstraße Nr. 4, 2 Treppen hoch.

Zwei sehr schöne Stuben mit Schlafcabinet, ganz nahe am Markt, sind von Johannis ab ohne Möbel zu vermieten. Das Nähere bei Wilhelm Probiß, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Eine Stube nebst Kammer ist für bevorstehende Messe oder auch für immer zu vermieten kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu vermieten sind Betten und Matratzen an solide Familien Neumarkt 25, 2 Tr., v. 1. April an, Beilger Str. 4, 2 Tr.

Nur noch einige Tage!
Das große anatomische Museum in Weil's Rheinischer Restauration, welches über 200 Wachspräparate enthält, ist täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr, Dienstags u. Freitags von 6—9 Uhr für Damen. Entrée à Person 2 1/2 Thlr.

**Concordia.**

Mittwoch den 30. März
Gesellschaftsabend
in den 3 Kissen zu Neuditz.
Der Vorstand.

Tanzunterricht.

Heute große Übungsstunde.
Salon: Moritzstraße Nr. 2. Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Geißler's Salon. Leichßenring.

Schweizerhäuschen.

Heute Dienstag den 29. März
CONCERT
vom Musikchor L. Pohle.

Anfang 8 Uhr.
Näheres enthält das Programm.

ODEON. Concert- u. Ballmusik.
Heute Dienstag
Anfang 4 Uhr.
C. Föld.

WIVOLL.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Waldblumen, 3 Polka's v. Labitzky (neu), Erholungs-Quadrille v. Bander (neu), Pepita-Oliva-Polka v. Kühner (neu). Anfang 4 Uhr. M. Wend.

WIENER SAAL.

Heute Dienstag Concert und Tanzmusik.
Von neuen Tänzen kommen zur Aufführung: Erotische Tanzblüthen, Walzer v. Fahrbach, Bräutigams-Sprünge, Polka von Swoboda, Botiguer-Galopp v. Jullien. Anfang 5 Uhr. M. Wend.

Leipziger Salon. Heute Concert- u. Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Wittwe C. Wolf.
Anfang 5 Uhr.

NB. Den geehrten Gästen und Freunden zur Nachricht, daß ich heute die letzte Tanzmusik halte, indem ich meine Restauration vom 1. April in die Burgstraße Nr. 6 verlege. Auch sage ich meinen Dank für das Vertrauen, welches Sie mir bis jetzt geschenkt haben, und bitte auch um das fernere Wohlwollen.
Wittwe C. Wolf.

Pariser Salon. Heute Dienstag Tanzmusik nach Flügel und Geige. Accord 3 Thlr.

COLOSSEUM. Heute Dienstag stark besetzte Concert- u. Tanzmusik.
Das Musikchor von J. G. Hauschild.

Gothischer Saal. Heute Dienstag Tanzmusik.

Heute in Stätter's

Fladen, Spritz-, Propheten-, gefüllter Kapsel- und div. Kaffeeluchen, ff. Bairisch von Kurz, ff. Gersdorfer und Zscheppliner. Abends warme Speisen. Schulze.

Großer Kuchengarten.

Heute zum 3. Feiertag ladet zu Fladen, hundertjährigem Kuchen, div. Sorten Kaffeeluchen, ff. Kaffee, Bairisch von Kurz, Bernesgrüner und Lagerbier, Abends warme Speisen ergebenst ein
C. Martin.

NB. Der Salon und Nebenzimmer sind gut geheizt.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Die Gesellschaft „Eintracht“

hält heute Dienstag ihr sechstes Kränzchen in den Sälen der Centralhalle und sind die Billets in Empfang zu nehmen bei Herrn
Fleischwinger, Schulgasse Nr. 1. **Der Vorstand.**

Sechstes Kränzchen der Gesellschaft „Neunzehner“ im Schützenhause

heute Dienstag (dritter Ofterfeiertag) den 29. März.

Billets sind in Empfang zu nehmen:

Bei dem Cassirer Herrn Weck, Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Bei Herrn Bankknecht & Köhler, Petersstraße Nr. 13 im Gewölbe.

Bei Herrn Schirmsabrikant S. Sauer, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 12.

D. V.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Dienstag Concert.

E. Starcke.

Mariabrunnen. Heute Dienstag Pladen, div. Kaffeebrühen, Probetentuchen, feiner Srag, gutes Kaffee, ausgezeichnetes Pilsener u. vorzügliches Lagerbier. M. Kraft.
NB. Der Fußweg bis auf Mariabrunnen ist gut und sämtliche Localitäten gut geheilt.

Restauration zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Cotelettes oder Zunge mit
C. A. Mey.

Heute zum dritten Feiertag ladet zu Schweinstöckchen und Rößen mit Sauerkraut und Meerrettig ganz er-
gebenst ein **C. F. Kappisa.**

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Schweinstöckchen mit Rößen, wozu ergebenst einladet
F. Rudolph.

Gasthof in Lindenan.

Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.

C. Jahn.

Heute Abend Karpfen poln. mit Weinkraut nebst andern Speisen,
wozu ergebenst einladet **Einhorn in Reudnitz.**

Heute den 29. März ladet zu Schweinstöckchen mit Rößen
und Rinderbraten freundlichst ein **Liebner im Läubchen.**

Heute früh zum 3. Feiertage halb 9 Uhr Speckbraten bei
August Seube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckbraten bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh 1/2 9 Uhr zum Speckbraten bei
Eduard Freygang, Preußergäßchen Nr. 12.

Kasper's Einladung.

Ihr lieben Herren und werthen Frauen
Heut' müßt Sie den Kasper schauen;
Heut' machet er gewiß sein Stück,
Denn es giebt ein famos' Stück,
Die Schlacht bei Jena, weitbekannt,
Wird heute bei uns abgebrannt.

Neuschönefeld, Gräfe's Salon.

Dir. Listner.

20 Thaler,

als eine Danknote, wurden am Samstag Nachmittag ver-
loren, wofür die Bestattung eines Leichnams besorgt werden sollte;
der zerstreute Vater kann nicht genau angeben, wo er sie verloren.
Er bittet den Finder dringend, sie ihm gegen gute Belohnung retour
zu geben kleine Fleischergasse Nr. 22, 4 Treppen.

Verloren wurden am 1. Feiertage auf der Weststraße von Berg-
mann's Hause bis über die Nonnenmühle ein paar Pelzhandmüße.
Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Beloh-
nung abzugeben auf dem Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Verloren wurde am 1. Feiertage eine Sammettasche mit
einem Schnupstuch, T. R. gez., und Häkelarbeit, von Eutrichs
bis in die Duerstraße. Segen gute Belohnung abzugeben Duerstraße
Nr. 2, 4 Treppen rechts.

Verloren geblieben ist den 27. März Vormittags in der Peters-
kirche eine Brille. Abzugeben Peterswinger Nr. 8 beim Käster.

Verloren wurde den 27. d. M. Abends vom sächsisch-baieri-
schen Bahnhofe bis nach der Erdmannstraße ein dunkelbrauner
Pelztragen mit rothem seidnen Futter. Man bittet selbigen gegen
gute Belohnung Erdmannstr. Nr. 2 im Seitengebäude abzugeben.

Gefunden wurde ein Kindermuff und ist in Empfang zu
nehmen Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen hoch.

Die in Nr. 82 d. Bl. enthaltene, mich betreffende Verlobungs-
anzeige muß ich dahin berichtigen, daß Einsender derselben als kläg-
licher Wigbold sich selbst als Stempel seines verstorbenen Vaters
dargestellt hat.

Schnau, den 27. März 1853. **Friedrich Garbrecht.**

Herrn **Herrmann Gade** (M.-D.) gratuliren zu seinem
heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünschen aus
voller Seele auch ferner Glück und Wohlergehen
Lasst'n losen und die Schneidermamsell.

Verspätet.

Dem Fräulein **Emma Golschke**

zum Wiegenfeste gewidmet am 28. März 1853.

Wahre Freundschaft blühet jenseits unsers Grabes und pflanzt
heilige Unsterblichkeit auf den Hügel unserer Asche. **C. W. R.**

Es gratulirt dem Fräul. **Emma Golschke** zum Wiegenfeste
von ganzem Herzen ein großer Freund der kleinen Gesellschaft.

Es gratuliren dem Fräul. **Emma Golschke** zu ihrem Wiegen-
feste von ganzem Herzen zwei Freundinnen vom Lotto u. s. w.

Verspätet.

Dem Fräulein **Emma Golschke** zu ihrem heutigen Wiegen-
feste ein dreifach donnerndes Lebehoch. **J. K.**

Verlobungs-Anzeige.

Leontine Baumgaertner.

Rudolph Raust.

Freunden und Verwandten die frohe Nachricht, daß heute früh
10 Uhr meine liebe Frau von einem muntern Knaben glücklich
entbunden wurde.

Laucha, 26. März 1853.

Wilhelm Lindner.

Allen denen, die unsern guten Gatten und Vater, Hrn. **Friedr.**
Aug. Doering, zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und ihm
durch die schöne Ausschmückung seines Sarges so viele Beweise ihrer
Achtung gaben, sagen den herzlichsten Dank

Leipzig, den 26. März 1853.

die Hinterlassenen.

Buchhändlerbörse.

Unwiderruflich nur noch 7 Vorstellungen!

Heute und folgende Tage Vorführung von J. R. Smith's aus New-York

Gemälde der Reise durch Europa.

Dieses Gemälde wurde zuerst zur Zeit der großen Industrie-Ausstellung in London am 6. Oct. 1851 gezeigt und darauf in Birmingham und Manchester unter großem Beifall aufgestellt. In Leeds wurde es von 40,000, in Hull von 30,000 und in Kopenhagen von 50,000 Personen besucht. Nach einer Privat-Ausstellung vor Sr. Majestät dem Könige von Dänemark und seiner Gemahlin nebst Gefolge, sprachen dieselben Ihre Allerh. Zufriedenheit aus. Zuletzt wurde es in Hamburg von 25,000, in Berlin von 40,000, in Breslau von 36,000 Zuschauern besucht. Dasselbe wurde auch durch den Besuch Ihrer Königl. Hoheiten den Prinzen Albrecht, Friedrich, Prinz Carl, Prinzen Friedrich Wilhelm, Prinzesse Carl und Anna und der Fürstin von Liegnitz beehrt.

Das Gemälde beginnt mit Dover in England und passiert so durch die schönsten Dörfer Frankreichs, Belgiens, Deutschlands, der Schweiz und Italiens, mit Rom, dem Vesuv und den Ruinen vom Pompeji. Das Ganze ist als eine der schönsten und interessantesten Darstellungen in Europa oft anerkannt worden.

Unter den Ansichten befinden sich Seestücke, Alpenglühen, Mondscheine, Napoleon's Uebergang über die Alpen, das Denkmal Friedrich's des Großen in Berlin, den Portraits von J. Maj. dem Kaiser von Oesterreich, Könige von Preußen, Prinzen von Preußen u. u., alle bei der großen Parade vom 18. December 1852 anwesend.

Das Panorama ist doppelt so groß, wie irgend eins, was vorher gezeigt wurde!

Erster Platz 10 Ngr. Zweiter Platz 5 Ngr.

Casseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bekanntmachung.

Die am 1. April dieses Jahres fälligen Zinsen von den Actien der zweiten **Kleinkinder-Bewahranstalt** allhier werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons von heute an im Comptoir des Herrn **Karl Tauchnitz** (Brühl Nr. 37) ausgezahlt.

Der Vorstand der zweiten Kleinkinder-Bewahranstalt.

Sonntags-Gewerbschule der polytechnischen Gesellschaft.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Statt bis Dienstag den 29. März, Nachmittags von 2—4 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten (lange Straße Nr. 1b).

Lehrlinge haben die Erlaubnis ihrer Lehrherren zum Schulbesuch schriftlich beizubringen. Der Unterricht ist unentgeltlich, nur hat jeder Schüler 1 Thlr. einzulegen, den er nach regelmäßigem Schulbesuch zurückerhält, und 10 Ngr. in die Schulcasse zu zahlen.

L. Schöne, Schuldirector.

Bekanntmachung.

Auf das mit dem 1. April 1853 beginnende neue Quartal des Leipziger Tageblattes werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 48) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältnis, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Ritterstraße, gr. Fürstencollegium, neben der Buchhändlerbörse. Eine einzelne Nummer kostet 12 Pf.

Leipzig im März 1853.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S). Morgen Mittwoch: Gräupchen mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

Artaria, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.	Gallan, Fräul. v. Erlangen, schwarzes Kreuz.	Polko, D. v. Ratibor, Stadt Rom.
Redstedt, Kfm. v. Arnheim, Hotel de Russie.	Gübner, Rent. v. Breslau, Hotel de Russie.	Rempe, Fabr. v. Bromberg, Stadt Hamburg.
Briggs, Kfm. v. Bradford, Hotel de Pologne.	Helbig, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Rähle, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Bud, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.	Hochgräfe, und	Rähle, Sänger v. Lübben, Rosenkranz.
Birnbaum, Def. v. Heilsta, halber Mond.	Häusler, Kaufm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Rosens, Stud. v. Glogau, schw. Kreuz.
Casper, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Gotha.	Herzberg, Maler v. Dresden, goldnes Sieb.	Sigler, Kfm. v. Rüggingen, St. Hamburg.
Dumthal, Kfm. v. Pech, und	Hahn, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.	Steinert, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Dunker, Kfm. v. Bremen, und	Helfrecht, Maurer, und	Süß, Zeichner v. Eilenburg, St. Gotha.
v. Demitoff, Graf, Oberst v. Petersburg, Hotel de Baviere.	Höpfner, Def. v. Harra, schwarzes Kreuz.	Schulze, D. v. Dresden, g. Sieb.
Drasdo, Bäcker v. Lorgau, Stadt Nürnberg.	Jordan, Kfm. v. Frankf. a/M., St. Hamburg.	Schönbach, Hausverwalter von Subertusburg, Stadt Nürnberg.
Dippel, Rittergutsbes. v. Leusa, Hotel de Russie.	Richdorffer, Kfm., und	Schäfer, Fräul. v. Harra, schwarzes Kreuz.
Ebert, Holzschneider v. Hermisdorf, Rauchhof.	Klein, Bart. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.	Schlichting, Müller v. Pöhs, Rauchhof.
Fromm, Cadettenlehrer, D. v. Berlin, Palmb.	Rempe, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Schindler, Kfm. v. Elbogen, St. Wien.
Freier, Tischlermstr. v. Freiberg, halber Mond.	Krüger, Frk. v. Niederwehra, Rauchwarenhalle.	Lorges, D. v. Karlsbad, Palmbaum.
Groon, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.	Lück, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Thieme, Kfm. v. Glauchau, St. Wien.
Gerber, Kfm. v. Eilenburg, Stadt Gotha.	Marwedel, Kfm. v. Hamburg, Stadt Berlin.	Vogeler, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Gerike, Lehrer v. Lorgau, Rosenkranz.	Mahrlein, Schneidermstr. v. Bayreuth, schwarzes Kreuz.	Bernthal, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.